

Freundschaft

HERAUSGEGEBEN VON
«SOZIALISTIK KASACHSTAN»

SONNABEND, 30. JULI 1966

Nr. 147

Preis 2 Kopeken

Die VIII. Session des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Über die Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit der örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten der Republik im Lichte der Beschlüsse des XXIII. Parteitags der KPdSU

Nachdem der Bericht des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Genossen S. B. Nijasbekow, über Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit der örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten im Lichte der Beschlüsse des XXIII. Parteitags der KPdSU angehört und erörtert wurde, stellt der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR mit Genugtuung fest, daß die Beschlüsse des XXIII. Parteitags neue Perspektiven in der weiteren Steigerung der Rolle der örtlichen Sowjets in der Lösung der Aufgaben des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbaus, in der Entfaltung der Sowjetdemokratie, in der Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit, in der Vervollkommnung ihrer Arbeitsformen und -methoden erschließen.

Nach den historischen Beschlüssen des Oktober- und Novemberplenums (1964) des ZK der KPdSU haben die örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten der Republik ihre Tätigkeit bedeutend aktiviert, sie lösen gründlicher die Fragen der Entwicklung der Wirtschaft und Kultur und verbessern die Leitung über Industrie, Landwirtschaft, Gesundheitswesen, Volksbildung, Kultur- und Aufklärungsanstalten, Handel und soziale Fürsorge, kommunale und sonstige Betreuung der Bevölkerung, sie leisten eine große Arbeit in der Vervollkommnung der sozialistischen Gesellschaftsbeziehungen und in der Formierung des neuen Menschen — des Erbauers des Kommunismus. Ihre Tätigkeit hat nicht wenig zu den Erfolgen der Werktätigen der Kasachischen SSR in der Entwicklung der Industrie, Landwirtschaft und Kultur beigetragen.

Die örtlichen Sowjets schenken in letzter Zeit der organisatorischen Arbeit, der Entfaltung der Schaffensaktivität der Werktätigen und der strengen Befolgung der Verfassungsnormen mehr Aufmerksamkeit. Die Mehrheit der örtlichen Sowjets der Kasachischen SSR beriefen 1965 zu den festgesetzten Fristen die Sessoren der Sowjets ein und erweiterten beträchtlich den Kreis der auf ihnen behandelten Fragen. Die Kontrolle der Sowjets über die Tätigkeit der Vollzugs- und Verfügungsorgane, über die Betriebe, Institutionen und Organisationen wurde verstärkt.

Aktiver betätigen sich die ständigen Kommissionen, die mehr als 82 tausend Deputierte erfassen. Die ständigen Kommissionen erweisen den Sowjets eine große Hilfe, sie erörtern weitgehend lebenswichtige Fragen des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus, in ihre Tätigkeit wird allmählich die Praxis der selbständigen Lösung einzelner Fragen eingebürgert, die früher zur Kompetenz der Vollzugs- und Verfügungsorgane gehörten.

Größer wurde die organisatorische Rolle der Deputierten der örtlichen Sowjets. Die meisten von ihnen haben ständige Fühlung mit den Wählern, verhalten sich aufmerksam zu den Ansprüchen der Werktätigen. 1965 legten 91,4 Prozent der Deputierten Rechenschaft vor ihren Wählern ab. Viel wird zur Verwirklichung der Wähleraufträge getan.

Die Vollzugskomitees geben regelmäßig Rechenschaft vor den Sowjets. Im verflorbenen Jahr legten 99,1 Prozent der Vollzugskomitees Rechenschaft vor den Sessoren der örtlichen Sowjets ab.

In letzter Zeit haben sich in der Arbeit der Sowjets solche Formen der Verbindung mit den Massen weitgehend durchgesetzt, wie die Rechenschaftsablegung vor der Bevölkerung. 1965 wurden über 3900 Rechenschaftsversammlungen durchgeführt. An ihnen waren über eine Million Menschen beteiligt. In der Republik im ganzen hatten im vergangenen Jahr 74,3 Prozent der Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets vor der Bevölkerung Rechenschaft abgelegt. Die Rechenschaftsablegung vor der Bevölkerung hat besonders in den Gebieten Ostkasachstan, Ksyl-Orda, Semipalatinusk, Kolschetaw, Pawlodar und Tschimkent weite Verbreitung gefunden.

Die örtlichen Sowjets der Republik schenken der Entwicklung der gesellschaftlichen Formen große Aufmerksamkeit. In verschiedenen Gliedern der örtlichen Sowjets bestehen 243 ehrenamtliche Abteilungen, 758 Sowjets auf gesellschaftlicher Grundlage, an denen 7390 Personen beteiligt sind. Bei den Sowjets funktionieren 96700 selbsttätige Organisationen, die über eine Million Menschen umfassen.

Nichtsdestoweniger gibt es in der Arbeit der örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten der Republik auch noch ernste Mängel. Viele örtliche Sowjets gestalten ihre Arbeit zu langsam im Lichte der Anforderungen des XXIII. Parteitags der KPdSU um und nutzen die ihnen durch die Verfassung gegebenen Vollmachten nicht voll aus. Manche Sowjets erörtern nur einen engen Kreis von Fragen, wichtige Fragen der Entwicklung der Volkswirtschaft, der Kultur, der Erziehungsarbeit, des Schutzes der Rechte und der Interessen der Werktätigen bleiben außerhalb ihres Blickfeldes. Viele Rayonsowjets bestätigen nicht die Entwicklungspläne der Landwirtschaft, kommen ihren Pflichten nicht nach, die mit der Festigung der demokratischen Grundsätze in den Kolchose- und Sowchoses zusammenhängen. Die Vollzugskomitees der Rayon- und Dorfsowjets verwickeln sich noch schlecht die Kontrolle über die Gesetzlichkeit der Beschlüsse der Kolchosvorstände und der Vollversammlungen der Kolchosbauern, befassen sich äußerst unbefriedigend mit Fragen der Bodennutzung und des Schutzes der Boden- und Vermögensrechte der Kolchose- und Sowchoses.

In der Tätigkeit einiger örtlichen Sowjets und ihrer Vollzugskomitees gibt es noch Fälle von Gesetzlichkeitsverletzungen, es werden Akte aufgesetzt, die die Rechte und Interessen der Bürger schmälern, es werden Einschränkungen festgelegt, die das Gesetz nicht zuläßt. In den meisten Stadt- und Rayonsowjets fehlt der rechtswissenschaftliche Dienst.

Bei der Durchführung der Sessoren der örtlichen Sowjets sind die Elemente des Formalismus noch nicht beseitigt. Die Sessoren einzel-

ner Sowjets der Werktätigendeputierten werden ohne gründliche Vorbereitung durchgeführt, auf ihnen besteht nicht immer eine sachliche Atmosphäre für eine allseitige Erörterung und Lösung der Fragen, für die Entfaltung der Kritik und Selbstkritik, es werden unkonkrete Beschlüsse gefaßt. In vielen Fällen behandeln die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets nicht rechtzeitig die auf den Sessoren gemachten kritischen Bemerkungen und Vorschläge, was die Steigerung der Aktivität der Deputierten nicht fördert.

Anstatt die organisatorische Arbeit zu verstärken, begeistern sich viele örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten für das Abfassen vieler Beschlüsse, deren Verwirklichung sie schlecht kontrollieren. Die Fälle formaler und bürokratischer Verhältnisse bei der Behandlung von Beschwerden und Bittschriften der Werktätigen sind noch nicht ausgemerzt, es wird den Ursachen nicht nachgegangen, die zu Beschwerden führen.

Die Vollzugskomitees einer Reihe örtlicher Sowjets gestalten die Arbeit mit den Deputierten unbefriedigend, erweisen ihnen nicht die erforderliche Hilfe in der Rechenschaftsablegung vor den Wählern und in der Veranstaltung von Zusammenkünften mit den Einwohnern nach jeder Tagung des Sowjets.

Die ständigen Kommissionen einiger Gebiets- und vieler Rayonsowjets wirken noch schlecht und machen von ihren Vollmachten nicht vollständig Gebrauch.

Mangelhafte Aufmerksamkeit wird den Fragen der Verbesserung der Arbeit des Sowjetapparats, der Auswahl, Schulung und Erziehung der leitenden Kader der örtlichen Sowjets, besonders der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets, geschenkt. Ein großer Teil der unteren Sowjetarbeiter hat mangelhafte Vorbereitung und wenig Erfahrung und einzelne von ihnen werden mit den ihnen auferlegten Pflichten schlecht fertig.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

1. Als Hauptaufgabe der Sowjets der Werktätigendeputierten der Kasachischen SSR ist die allseitige Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie, die Sicherung der aktiven Teilnahme aller Bürger an der Verwaltung der Staatsangelegenheiten, die Mobilisierung der Werktätigen der Stadt und des Dorfes für die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des XXIII. Parteitags der KPdSU, für die Erfüllung des Fünfjahresplans der Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik zu betrachten.

Die örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten, ihre Vollzugskomitees müssen allseitig die Formen und Methoden ihrer Leitung des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus vervollkommen, mehr Initiative in der Entscheidung von Finanz-, Planungs- und Bodenfragen an den Tag legen, die Kontrolle über die richtige Ausnutzung der Arbeitsressourcen und der Naturreichtümer, der Ländereien verwickeln, tief in die Ökonomie der Industrie- und Landwirt-

schaftsproduktion eindringen, systematisch die ökonomischen Kennziffern analysieren, periodisch die Produktionswirtschaftliche Tätigkeit der Betriebe, Kolchose- und Sowchoses behandeln, die Errungenschaften der Wissenschaft und der fortschrittlichen Erfahrung breiter in die Produktion einbürgern, alle Werktätigen zur erfolgreichen Erfüllung der festgesetzten Staatspläne durch jeden Industriebetrieb, Kolchos und Sowchos zu mobilisieren, wobei alle inneren Reserven zur Steigerung der Produktion und Verbesserung der Qualität der herzustellenden Erzeugnisse auszunutzen sind.

2. Die örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten und ihre Vollzugskomitees sind verpflichtet:

— Tagtäglich die Beschlüsse des Septemberplenums (1965) des ZK der KPdSU und die Anweisungen des XXIII. Parteitags über die Fragen der Verbesserung der Arbeit der Industrie in die Tat umzusetzen, die Kontrolle über die Tätigkeit der Industriebetriebe und der Bauorganisationen, die auf ihrem Territorium gelegen sind, zu verwickeln, das Wachstum der Arbeitsproduktivität, die maximale Ausnutzung der Produktionsfonds, die Verbesserung der Qualität und Senkung des Selbstkostenpreises sicherzustellen, die rhythmische und rentable Arbeit eines jeden Betriebs und jeder Bauorganisation und die erfolgreiche Erfüllung der Staatspläne durch dieselben zu erzielen.

— Die organisatorische Arbeit zur Erfüllung der Beschlüsse des Märzplenums (1965) und des Maiplenums (1966) des ZK der KPdSU zu verstärken, die Leitung der Tätigkeit der landwirtschaftlichen Organe, der Kolchose und Sowchoses zu verbessern, die Pläne der Entwicklung der Landwirtschaftsproduktion zu behandeln und zu bestätigen, effektiv die Land-, Wasser- und Waldressourcen auszunutzen; auf Grund der Einbürgerung des wissenschaftlich begründeten Ackerbausystems, der fortschrittlichen Technologie und Vervollkommnung der Arbeitsorganisation, die Hebung der Ernteerträge der Getreidekulturen, die Vergrößerung des Bruttoertrags an Zuckerrüben, Baumwolle, Ölplanzen, Baumfellen, Gemüse, Obst und Weintrauben zu sichern; die Nutzung der bewässerten Ländereien gründlich zu heben, das weitere Wachsen der Produktion von Erzeugnissen der Viehzucht durch Steigerung der Produktivität und Wachstum der Stückzahl des Viehs und des Geflügels zu sichern, die Produktion von Futter zu vergrößern; in allen Kolchose- und Sowchoses die richtige Organisation der Arbeit zu sichern, die materielle Interessiertheit der Arbeiter, der Kolchosbauern und Spezialisten der Landwirtschaft zu erhöhen;

— Strenge Kontrolle über die Einhaltung der demokratischen Prinzipien und des Status des landwirtschaftlichen Artels, über die Einhaltung der Gesetze, betreffs Schutz des Bodens als Staats-

eigentum, über die Verstärkung des Kampfes gegen das Unkraut, über die Verantwortung für die Erhaltung der landwirtschaftlichen Maschinen auszubüben.

3. Die örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten, ihre Vollzugskomitees sind verpflichtet, die Kontrolle über die Erfüllung der Baupläne und die Renovierung der Wohnungen, Schulen, Krankenhäuser, Kindergärten, Kinderkrippen, Klubs, und Bibliotheken, die Indienststellung eines jeden Objekts in der bestimmten Frist zu erzielen; die nötigen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit der bestehenden und dem Bau neuer Kauläden, Speisehallen, Werkstätten zur Anfertigung und Reparatur von Kleidern, Schuhwerk und Haushaltsgeräten zu treffen; eine beständige Kontrolle über die Arbeit der Wanderkauläden, der Dienstleistungsbetriebe, der Autoklubs und Dampfäder, welche die Viehzüchter auf den weitentlegenen Stellen bedienen, zu führen;

— Die Arbeit der Schulen, Technikums und Lehranstalten, der Kinderanstalten beständig im Zentrum der Aufmerksamkeit halten, die Kontrolle über die Erfüllung des Gesetzes über die allgemeine Schulpflicht zu sichern, in nächster Zeit den Unterricht der Schüler in drei Schichten zu liquidieren, entschieden die Lehr- und Erziehungsarbeit zu verbessern;

— Eine wesentliche Verbesserung der medizinischen Betreuung der Bevölkerung zu erreichen, die Erweiterung des Netzes der Krankenhäuser, Polikliniken und anderer Heilanstalten sicherzustellen;

— Die Arbeit der Kultur- und Aufklärungsanstalten zu lenken, nach Kräften ihre Rolle in der Propagierung der Beschlüsse des XXIII. Parteitags der KPdSU, des Fünfjahresplans, der Errungenschaften der Wirtschaft und der fortschrittlichen Erfahrung, in der kommunistischen Erziehung der Werktätigen und ihrer Mobilisierung für die erfolgreiche Lösung der wirtschaftlich-politischen Aufgaben, welche vor den Kollektiven der Betriebe, Kolchose- und Sowchoses, vor jeden Rayon, jeder Stadt und jedem Gebiet stehen, zu erhöhen;

— Sich beständig mit der Wohnsicherung und Begrünung der Städte, Dörfer

und Siedlungen, dem Wegebau zu beschäftigen, zu erreichen, daß jede große Siedlung, in erster Linie die Zentren der Rayons, Kolchose- und Sowchoses, in nächster Zukunft begründet sein, ihre Parks und wohlgeordneten Straßen haben werden.

4. Die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten zu verpflichten:

— Auf jede Weise die Sessionsfähigkeit der Sowjets zu verbessern, die Sessoren in den festgesetzten Fristen einzuberufen, sie sorgfältig vorzubereiten, zu dieser Sache weitgehend die Deputierten, die beständigen Kommissionen, das Aktiv der Sowjets heranzuziehen; den Fragenkreis, der von den Sowjets behandelt wird, zu erweitern, zu ihnen die aktuellsten Fragen aus dem Leben des Gebiets, Rayons, der Stadt, des Dorfs, der Siedlung zur Behandlung vorzulegen, sowie auch die Rechenschaftsberichte der Vollzugskomitees der Sowjets, ihrer Abteilungen und Verwaltungen, der Leiter der wirtschaftlichen und anderer Organisationen; auf den Sessoren die nötigen Bedingungen zur aktiven Teilnahme der Deputierten an der Erörterung der Fragen, der Entfaltung der Kritik und Selbstkritik zu schaffen, breiter die Anfragen der Deputierten praktizieren, systematisch über die Erfüllung der Beschlüsse der vorangegangenen Sessoren, der kritischen Bemerkungen und Vorschläge der Deputierten zu informieren.

— Die Arbeit mit den Deputierten verbessern, ihnen täglich in der Ausübung ihrer Deputiertenpflichten Hilfe erweisen, die notwendigen Verhältnisse schaffen zur aktiven Anteilnahme an den von den Sowjets, Vollzugskomitees und ständigen Kommissionen durchzuführenden Maßnahmen; die Initiative der Deputierten zur besseren kommunalwirtschaftlichen Einrichtung, der Begründung der Siedlungen unterstützen; Lehrgänge zur Fortbildung für die Deputierten in Seminaren und Beratungen organisieren, den Erfahrungsaustausch in Vorlesungen und Referaten über den Sowjetaufbau, laufende Gesetzgebung pflegen; Tage des Deputierten durchführen, die positive Arbeit der Deputierten systematisch studieren, verallgemeinern und verbreiten; ihre gesellschaftlich-politische Arbeit, ihre Tätig-

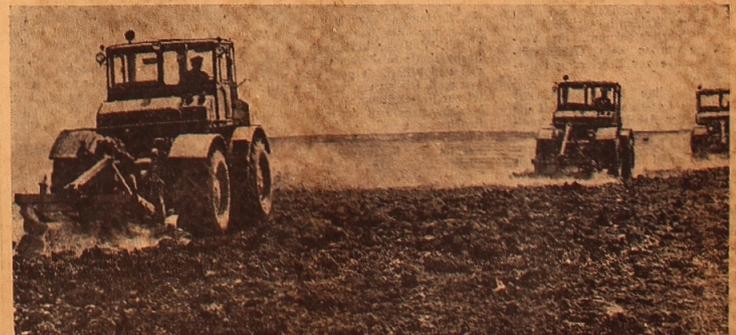
keit im Betrieb popularisieren und zu diesem Zweck weitgehend die Presse, Rundfunk und Fernsehen ausnutzen.

Die Deputierten müssen ständig eine organisatorische Arbeit durchführen, sich mit den Wählern treffen, sie über die Beschlüsse der Sowjets informieren, Empfang der Wähler ihres Wahlkreises organisieren, regelmäßig Rechenschaft vor ihnen ablegen, erzielen, daß die Aufträge der Wähler erfüllt werden.

— Höchstmöglichst die Rolle der ständigen Kommissionen in der Lösung der Aufgaben des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus, in der Vorbereitung der Fragen, die zur Behandlung auf den Sessoren der Sowjets und der Vollzugskomitees vorgesehen sind, heben, ihnen praktische Hilfe erweisen; periodisch mit den Leitern und Mitgliedern der ständigen Kommissionen Seminare und Beratungen in den Fragen der Organisationsarbeit durchführen, sie mit den wichtigsten Beschlüssen der Partei, der Regierung, und der örtlichen Organe, mit den Perspektivplänen bekanntmachen; die besten Arbeitsformen und -methoden der ständigen Kommissionen studieren, verallgemeinern und verbreiten;

— Die Arbeit der Sowjets regelmäßig der Öffentlichkeit bekannt geben, die Rechenschaftsablegung der Vollzugskomitees, ihrer Abteilungen und Verwaltungen, so auch der Leiter der Betriebe, Ämter und Organisationen vor der Bevölkerung organisieren, operativ die Fragen lösen, die mit der Verwirklichung der kritischen Bemerkungen und Vorschläge der Wähler verbunden sind.

5. Die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten sind verpflichtet weitmöglichst die gesellschaftlichen Grundlagen in ihrer Arbeit zu entwickeln, die Leitung der öffentlichen, selbsttätigen Organisationen der Bevölkerung zu verbessern, ihre Tätigkeit zu leiten und zu koordinieren, ihnen Hilfe zu erweisen, die Kontrolle der Ausführung ihrer Bestimmungen durchzuführen, Maßnahmen zur Entwicklung ihrer Initiative und Aktivität zu treffen, die Arbeit der außerordentlichen Abteilungen, der öffentlichen Räte, (Schluß auf S. 2.)



Millionen Hektar Brache bearbeiten die Mechanisatoren des kulturellen Gebietes. Erfolgreich verwendet man in diesem Jahr die

Traktoren „K-700“, die mit einem reichhaltigen Assortiment von Anbaugeräten ausgestattet sind. UNSER BILD: Bearbeitung der

Brachefelder im Sowchos „Sifan-tjewski“. Foto: W. Dawydow (KasTAg)

Über die Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit der örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten der Republik im Lichte der Beschlüsse des XXII. Parteitags der KPdSU

(Schluss, Anfang auf S. 1.)
nebenamtlichen Instrukteure und Inspektoren zu verbessern.

6. Die Vollzugskomitees der Gebiets-, Rayon-, Stadt-, Siedlungs- und Dorfsowjets der Werktätigendeputierten verpflichten, die systematische Kontrolle der Erfüllung der Wähleraufträge durchzuführen, die Abrechnungsberichte der Leiter der Abteilungen, Verwaltungen, Betriebe, Ämter und Organisationen zu prüfen und anzuhören, wobei zu dieser Arbeit die Deputierten, ständigen Kommissionen, selbständigen Organisationen, die Öffentlichkeit weitgehend herangezogen werden müssen.

Der Ministerrat der Republik, der Staatsplan, die Ministerien und Behörden der Kasachischen SSR sind verpflichtet, bei der Projektierung der Volkswirtschaftspläne und Budgets die Wähleraufträge in Betracht zu ziehen, innere Reserven und

Möglichkeiten zur Befriedigung der Wünsche der Werktätigen, die in den Wähleraufträgen verzeichnet sind, ausfindig zu machen; auf den Sitzungen der Kollegien der Ministerien die Leiter der Zweigbehörden, der Abteilungen und örtlichen untergeordneten Organe über die Ausführung ihrer Maßnahmen, die bezüglich der Wähleraufträge getroffen wurden, anzuhören.

7. Den Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten vorschlagen, streng die sozialistische Gesetzmäßigkeit einzuhalten und sie weitmöglichst zu festigen, in den anzunehmenden Beschlüssen und Anordnungen keine Verletzungen der Gesetzmäßigkeit, der Rechte der staatlichen und öffentlichen Organisationen, Kolchosen sowie auch der Rechte und Interessen der Bürger zu lassen; die juristische Bedienung der Industriebetriebe, Kolchose und Sowchoses zu verbessern; entschieden

den Kampf mit Unterschlagungen des öffentlichen Eigentums, gegen das Rowdytum, die Trunksucht und andere Verletzungen der Rechtsordnung zu verstärken, weitgehend die sowjetische Gesetzgebung unter der Bevölkerung zu propagieren.

8. Die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten verpflichten, rechtzeitig Briefe, Klagen und Gesuche der Werktätigen durchzusehen, Ordnung in der Organisation des Empfangs der Bürger zu schaffen, systematisch den Zustand der Nachprüfung der Klagen in den Vollzugskomitees, ihren Abteilungen und Verwaltungen und auch in den Betrieben, Ämtern und Organisationen zu kontrollieren; die Ursachen, die die Klagen hervorgerufen, zu ergründen und die nötigen Maßnahmen zu ihrer Beseitigung zu treffen, entschieden die Elemente des Bürokratismus und Amtschimmels abzuschaffen, die

Mitarbeiter der Sowjet- und Wirtschaftsorgane im Sinne des aufmerksamen Verhaltens zu den Anforderungen der Bevölkerung zu erziehen.

9. Von Seiten der Minister der Republik, der Gebiets-, Rayon- und Stadtvollzugskomitees der Sowjets der Werktätigendeputierten die Arbeit in der Auslese, Einstellung, Förderung und Erziehung der leitenden Sowjetkader verbessern, die Vollzugskomitees der Sowjets, besonders der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets mit geschulten, fähigen Arbeitern zu festigen, sie ständig lehren und ihnen praktische Hilfe in der Arbeit erweisen, die Sowjetarbeiter im Sinne strenger Verantwortung für das vertraute Arbeitsgebiet, in unversöhnlicher Einstellung zu den Mängeln und zur strengen Einhaltung der Staatsdisziplin erziehen.

10. Die Vollzugskomitees des Sowjets der Werktätigendeputierten haben die exakte Organisation der Arbeit der Apparate der Vollzugs- und Organisationsorgane sicherzustellen, damit ihre Mitarbeiter immer in enger Fühlung mit den Deputierten, mit dem Sowjetaktiv, mit den Werktätigen stehen, besser das Leben und die Produktionstätigkeit der Betriebe, Kolchose und Sowchoses, der Kultur- und Dienstleistungsstellen kennen, rechtzeitig und qualifiziert die Fragen des wirtschaftli-

chen und kulturellen Aufbaus lösen.

11. Die Vollzugskomitees der Gebiets- und Rayonssowjets der Werktätigendeputierten verpflichten, den Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets mehr Aufmerksamkeit angedeihen zu lassen, ihre Rolle allseitig zu heben, ihnen mehr praktische Hilfe zu erweisen bei der Verwirklichung ihrer Vollmachten in der Lösung von Fragen der landwirtschaftlichen Produktion, der Landnutzung, des Baus und der Wohlerhaltung der Dörfer, der kulturellen und kommunalwirtschaftlichen Betreuung der Bevölkerung.

12. Die örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten haben die Initiative der Sowjets der Werktätigendeputierten des Dshambular Rayons im Gebiet Alma-Ata folgend, den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 50. Jahrestags der Großen sozialistischen Oktoberrevolution zu entfalten. Alle Deputierten, die Sowjetaktivisten und Werktätigen sind für die Verwirklichung der Beschlüsse des XXII. Parteitags der KPdSU, für die Erfüllung des Fünfjahrplans der Entwick-

lung der Volkswirtschaft in den Jahren 1966-1970 zu mobilisieren, dabei ist das Hauptaugenmerk darauf zu legen, daß die Staatspläne von jedem Industriebetrieb, Kolchos und Sowchoses erfüllt werden, daß die kulturelle Betreuung und die Dienstleistungen an den Werktätigen der Republik besser gestaltet wird.

13. Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR ist der Ansicht, daß die Hauptaufmerksamkeit der örtlichen Sowjets und ihrer Vollzugskomitees, der Leiter der Landorgane, der Sowchoses und Kolchoses jetzt auf die erfolgreiche Lösung der wirtschaftlichen und politischen Aufgaben des laufenden Jahres gerichtet sein muß. Es ist notwendig, die organisatorische Arbeit zu verstärken, damit die Heutmad allerorts beschleunigt und der Plan der Futterbeschaffung, wie auch der Staatsplan für die Entwicklung der gesellschaftlichen Viehzucht erfüllt wird. In aller kürzester Frist ist die Vorbereitung zur Erntebringung zu vollenden; die Ernte selbst organisiert und ohne Verluste durchzuführen. Die Erfüllung des Plans des Verkaufs an den Staat von Getreide, Baumwolle, Zuckerrüben, Fleisch, Milch, Wolle und anderer Erzeugnisse der Landwirtschaft durch alle Wirtschaften ist sicherzustellen und dadurch die erfolgreiche Erfüllung des Planes für das erste Jahr des Planjahres zu gewährleisten.

14. Die Staatlichen Komitees für Pressewesen, für Rundfunk und Fernsehen beim Ministerrat der Republik, die Redaktionen der Republik-, Gebiets-, Stadt- und Rayonzeitungen sollen die Fragen des Sowjetaufbaus mehr beleuchten, die guten Erfahrungen in der Arbeit der örtlichen Sowjets, ihrer Deputierten, der ständigen Kommissionen und gesellschaftlichen ehrenamtlichen Organisationen der Bevölkerung weitgehend popularisieren.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik gibt den festesten Überzeugung Ausdruck, daß die örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten unter der Leitung der Parteiorganisationen auf der Grundlage der weiteren Verbesserung ihrer organisatorischen Arbeit ihre Verbindungen mit den Massen noch mehr festigen, alle Werktätigen der Republik für die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des XXII. Parteitags der KPdSU, für die Erfüllung des Fünfjahrplans der Entwicklung der Volkswirtschaft mobilisieren und neue Erfolge im kommunistischen Aufbau in unserem Lande erzielen werden.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

S. NIJASBEKOW
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

B. RAMASANOWA

IM INTERESSE DES WERTTÄTIGEN MENSCHEN

Rechnschaftsbericht des Vorsitzenden der ständigen Kommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR für Handel, öffentliche Ernährung und Dienstleistungen an der Bevölkerung, S. S. LOSSEWA, am 27. Juli 1966

Genossin Deputierte! Auf der ersten Session des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der sechsten Einberufung wurde eine ständige Kommission für Handel und öffentliche Ernährung aus 19 Mitgliedern gebildet. Auf der zweiten Session wurde unsere Kommission umbenannt in ständige Kommission für Handel, öffentliche Ernährung und Dienstleistungen an der Bevölkerung. Die Mitgliederzahl wurde bis auf 25 vergrößert. Außerdem wurden Deputierte des Obersten Sowjets, Deputierte der örtlichen Sowjets, ständige Kommissionen, das Sowjetaktiv, Fachleute und die Öffentlichkeit zur Arbeit in der Kommission herangezogen. Eine große Hilfe erwiesen die ständigen Kommissionen der Mitarbeiter des Apparats der Kasachischen SSR, der Staatlichen Plankommission, des Ministeriums für Finanzen, der Qualitätsinspektion und anderer republikanischer Organisationen. Das gab uns die Möglichkeit, die Sachlage gründlicher zu prüfen, sie zu qualifizieren und objektiv zu beurteilen, konkrete Vorschläge zur Bessergestaltung des Handels, der öffentlichen Ernährung und Dienstleistungen an der Bevölkerung einzubringen.

Am Anfang ihrer Tätigkeit studierte die Kommission den Stand des Handels, der öffentlichen Ernährung und der Dienstleistungen an der Bevölkerung durch die Kommission in den Beratungen bei den Gebietsvollzugskomitees dar. Daraufhin wurde diese Frage dem Präsidium des Obersten Sowjets zur Erörterung unterbreitet. Dieser Arbeit führte zu positiven Resultaten. Das Handelsnetz wurde erweitert, der Bevölkerung werden mehr Dienstleistungen erwiesen. Besonders Augenmerk wurde der Dienstleistung an der Bevölkerung der entlegenen Rayons geschenkt.

Genossin Lossewa berichtet, daß auch in den Jahren Zelinograd, Oskaschastan und Kysyl-Orda der Stand der Dienstleistungen an der Bevölkerung durch die ständige Kommission geprüft worden ist. Die Prüfungsergebnisse wurden dem Präsidium des Obersten Sowjets der Republik überreicht, das den Ministerrat beauftragte, erforderliche Maßnahmen zu treffen, was die Regierung auch getan hat.

Die Kommissionmitglieder und ihr Aktiv machten sich mit der Betreuung der Viehzüchter auf den entlegenen Weiden im Gebiet Alma-Ata ausführlich bekannt. Ihre Vorschläge wurden dem Gebietsvollzugskomitee zur Erörterung unterbreitet.

Die ständige Kommission, sagt Genossin Lossewa weiter, hielt sich Fragen der Arbeit der republikanischen Ministerien und Behörden in ihrem Blickfeld. Bei den Prüfungen an Ort und Stelle stellte man nicht wenig Anstrengung an die republikanischen spezialisierten Handlungskontoren. Die Kommission beschloß darum, sich damit zu befassen und studierte gründlich die Organisation der Beförderung der Handelsorganisationen mit Waren des Volksbedarfs. Es stellte sich heraus, daß die Ansprüche bezüglich waren. Die Mitglieder der ständigen Kommission besuchten die Industriebetriebe und interessierten sich, wie die Vertragspunkte erfüllt werden und inwieweit die Lieferungen nach Assortiment und Qualität der Erzeugnisse regelrecht verläuft. Die Kommission gab in

ihrem Bericht Empfehlungen, deren Durchsetzung unter Kontrolle steht.

Den Beschluß der dritten Session des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR erfüllend, haben das Ministerium für Dienstleistungen an der Bevölkerung und die örtlichen Sowjetorgane eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um die Tätigkeit der Dienstleistungsbetriebe zu verbessern, ihr Netz zu erweitern, das Ausmaß und die Arten der Dienstleistungen an der Bevölkerung zu vergrößern. Der Dienstleistungsplan wurde in der Republik 1965 zu 100,9 Prozent und im ersten Halbjahr 1966 zu 103,2 Prozent erfüllt. In sechs Monaten laufenden Jahres wurden der Bevölkerung Dienstleistungen für 36 Millionen Rubel erwiesen, um 6,5 Millionen Rubel mehr als in der entsprechenden Zeitspanne des Vorjahres. Nicht wenig ist getan worden. Doch werden die Bedürfnisse der Bevölkerung noch bei weitem nicht befriedigt, betont Genossin Lossewa.

Wir erachten es für notwendig, sagt Genossin Lossewa, die Aufmerksamkeit der Deputierten auf den niedrigen Stand der Dienstleistungen an der Bevölkerung zu lenken. In sechs Monaten laufenden Jahres wurden der Bevölkerung Dienstleistungen für 36 Millionen Rubel erwiesen, um 6,5 Millionen Rubel mehr als in der entsprechenden Zeitspanne des Vorjahres. Nicht wenig ist getan worden. Doch werden die Bedürfnisse der Bevölkerung noch bei weitem nicht befriedigt, betont Genossin Lossewa.

Wir erachten es für notwendig, sagt Genossin Lossewa, die Aufmerksamkeit der Deputierten auf den niedrigen Stand der Dienstleistungen an der Bevölkerung zu lenken. In sechs Monaten laufenden Jahres wurden der Bevölkerung Dienstleistungen für 36 Millionen Rubel erwiesen, um 6,5 Millionen Rubel mehr als in der entsprechenden Zeitspanne des Vorjahres. Nicht wenig ist getan worden. Doch werden die Bedürfnisse der Bevölkerung noch bei weitem nicht befriedigt, betont Genossin Lossewa.

Es gibt noch viele Vorwürfe der Werktätigen für minderwertige Ausführungen und Verletzungen der Ausführungsregeln der Bestellungen. In einer Reihe von Betrieben ist die Bedienungskultur sehr niedrig, die festgesetzten Arbeitsstunden werden nicht eingehalten, schwach wird die Reklame bestellt. Es gibt noch wenig Dienstleistungsbetriebe, besonders Werkstätten für Reparatur der komplizierten dienstleistungstechnischen Fabriken für chemische Kleiderreinigung. Die Regierung der Republik versorgt die nötige Bemittlung zu deren Schaffung, jedoch geht der Bau dieser Objekte langsam vor sich, die Kapitalinvestitionen werden schlecht verwertet.

Einige Leiter der Bauorganisationen betrachten die Errichtung der dienstleistungstechnischen Objekte als eine schwierige Sache, um die sich niemand kümmert, die niemand verlangt.

Der stürmische Wuchs der Ökonomie unserer Republik, die Erhöhung des materiellen Lebensniveaus der Werktätigen und die Erweiterung des Umfangs des Warenumsatzes bei, bemerkbar hat sich das Handelsnetz erweitert. Im Staatshaushalt wurden in den letzten zweieinhalb Jahren 1908 Quadratkilometer, Kartoffelfelder für 45 Tausend Tonnen in Betrieb gesetzt, 872 Betriebe für öffentliche Ernährung wurden eröffnet.

Jedoch bekundigt die Analyse des Zustandes der Handelsbetriebe der Bevölkerung der Republik, daß zur Verbesserung des Sachverhalts in diesem Gebiet noch viel und beharrlich gearbeitet werden muß. Die zu verwendenden Mittel zur Entwicklung des Handelsnetzes und der öffentlichen Ernährung werden schlecht angewandt. Ungenügend werden die Kredite der Staats- und Baubank ausgenutzt. Das Handelsministerium, der Konsumverein Kasachistans und die öffentlichen Organisationen der Bevölkerung sind verpflichtet, die Aufgaben der Erweiterung des Netzes der spezialisierten Kaufhäuser und die Einführung der progressiven Handelsformen nicht erfüllt.

Genossin Lossewa bemerkt, daß das Handelsministerium, die Verwaltung des Konsumvereins Kasachistans und die örtlichen Sowjetorgane die organisatorische Arbeit zur Kontrolle der Ausführung der Direktiven der Partei und Regierung, der eigenen Beschlüsse durchführt, wenig Hilfe den untergeordneten Gliedern erweist.

Um die Versorgung und Bedienung der Bevölkerung grundsätzlich zu verbessern, hält die ständige Kommission es für notwendig, das Verhältnis der Industriebetriebe zur Lieferung der Waren des Volksbedarfs an die Handelsorganisationen zu ändern, anders gesagt — die Verantwortung für die Vertragspflichten zu erhöhen.

Die Ministerien der Leicht-, Nahrungsmittel-, Fleisch-Milchindustrie befriedigen noch nicht in vollem Maße den Bedarf der Bevölkerung an vielen Arten der Nahrungs- und Industriewaren, besonders an Schuhen, Näh- und Galanteriewaren, an Waren der kulturellen und künstlerischen Bestimmung.

Die Regierung der Kasachischen Republik bestätigte Maßnahmen zur Erweiterung der Produktion vieler Massenbedarfsartikel. Es werden viele neue Fabriken und Werke gebaut.

Genossin Lossewa spricht weiter über die Entwicklung der Kommunalwirtschaft der Republik und vermerkt eine Verbesserung der materiell-technischen Basis der Kommunalwirtschaften. Allein in den letzten 3,5 Jahren hat sich die Länge der Wasserleitungen und Verteilernetze um 113 Kilometer vergrößert. In Uralsk, Kolkentastay und Talgar wurde die Kanalisation gebaut. Mehr als verdoppelt hat sich die Kapazität der kommunalwirtschaftlichen 46 Städte, viele Arbeiter-, Sowchoses, Kolchosiedlungen und Rayonzentren werden gasifiziert.

Es darf jedoch nicht verschwiegen werden, daß viele Städte und Rayonzentren langsam wohnleigert werden und daß die Bevölkerung ungenügend mit kommunalen Dienstleistungen versorgt wird. Von 600 Kilometern Straßen und Durchfahrten haben nur 90 Kilometer vervollkommnete Bedeckung. Bei uns gibt es noch viele schlecht begründete Siedlungen. In den dreieinhalb Jahren sind mehr als 6 Millionen Rubel, die für Kommunalwirtschaften vorgesehen waren, ungenutzt geblieben. Ein solches Verhalten zum Bau von Kommunalbetrieben darf nicht länger geduldet werden.

Genossin Deputierte! Wir waren bemüht zu der Verwirklichung der wichtigsten Beschlüsse der Partei und Regierung zur Erhöhung der Verbesserung des Handels, der gesellschaftlichen Ernährung und der Dienstleistungen beizutragen. Jedoch wäre es falsch, zu glauben, daß die ständige Kommission alles getan hat, was von ihr abhängt. Wir haben noch viele, ihre Lösung erheischende Fragen nicht erfaßt. Wir haben die Ausführung unserer eigenen Beschlüsse noch mangelhaft kontrolliert. Einige republikanische und Gebietsleiter reagieren schlecht auf die Vorschläge der Kommission, lassen unsere Anfragen lange unbeantwortet. Wir hoffen, daß der Oberste Sowjet sie an ihre Verantwortung für eine operative Lösung der von den ständigen Kommissionen angeregten Fragen mahnen wird. Die Mitglieder der ständigen Kommission werden die hier an sie ausgesprochenen Bemerkungen berücksichtigen und alle Kräfte einsetzen, um die Erfüllung der Beschlüsse der Partei und des erwiesenen Vertrauens zu rechtfertigen.

Genossen Deputierte! Entsprechend den Forderungen der Verfassung der Kasachischen SSR, unterbreitet Ihnen das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die nach der siebenten Session des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR angenommenen Erlasse zur Bestätigung.

Zwecks Verbesserung der Verwaltung der Gebietswirtschaft in der Republik, erließ das Präsidium des Obersten Sowjets am 23. März 1966 den Erlaß über die Bildung des Unionsrepublikanischen Staatskomitees für Forstwirtschaft des Ministeriums der Kasachischen SSR. Gleichzeitig hat das Präsidium des Obersten Sowjets die Hauptverwaltung für Forstwirtschaft und Waldschutz beim Ministerrat der Kasachischen SSR aufgehoben.

In Verbindung mit der Annahme dieses Erlasses wird Ihnen der Vorschlag über die Einführung des Vorsitzenden der Staatskomitees für Forstwirtschaft in den Ministerrat der Kasachischen SSR und über eine entsprechende Ergänzung des Artikels 45 der Verfassung der Kasachischen SSR unterbreitet.

Laut Erlaß vom 25. Juli 1966 hat das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR das Staatskomitee des Ministeriums der Kasachischen SSR für Industrie- und Bergbau des Unionsrepublikanischen Staatskomitees für Forstwirtschaft und Waldschutz beim Ministerrat der Kasachischen SSR aufgehoben.

In Verbindung mit der Annahme dieses Erlasses wird Ihnen der Vorschlag über die Einführung des Vorsitzenden der Staatskomitees für Forstwirtschaft in den Ministerrat der Kasachischen SSR und über eine entsprechende Ergänzung des Artikels 45 der Verfassung der Kasachischen SSR unterbreitet.

Laut Erlaß vom 25. Juli 1966 hat das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR das Staatskomitee des Ministeriums der Kasachischen SSR für Industrie- und Bergbau des Unionsrepublikanischen Staatskomitees für Forstwirtschaft und Waldschutz beim Ministerrat der Kasachischen SSR aufgehoben.

Am 6. Juni 1966 erließ das Präsidium des Obersten Sowjets den Erlaß über die Unterordnung der Plankommissionen der Vollzugskomitees der Gebiets- und Stadt- und Aul-Atar Stadtsowjets der Werktätigendeputierten der Kasachischen SSR. Durch diesen Erlaß ist festgelegt worden, daß die Plankommissionen der Vollzugskomitees der Gebiets- und Stadt- und Aul-Atar Stadtsowjets der Werktätigendeputierten in ihrer Tätigkeit sowohl dem Vorsitzenden des Ministeriums der Kasachischen SSR, Erlasse über Ernennungen und Dienstleistungen anderer Mitglieder der Regierung der Republik gefaßt. Diese Erlasse werden entsprechend des Artikels 31 der Verfassung der Kasachischen SSR ebenfalls Ihrer Bestätigung unterbreitet.

Laut Erlaß vom 16. Februar 1966 ernannte das Präsidium des Obersten Sowjets Genossen Watanjan Artem Misakowitsch zum ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministeriums der Kasachischen SSR. Am 3. Mai 1966 erließ das Präsidium des Obersten Sowjets den Erlaß über die Ernennung der Genossen Bultrikowa Baischan zum Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministeriums der Kasachischen SSR, mit gleichzeitiger Befreiung von den Obliegenheiten des Ministers für soziale Fürsorge der Republik. Laut Erlaß vom 5. Juni 1966 wurde Genossin Bultrikowa Baischan gleichzeitig zum Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Kasachischen SSR ernannt.

Laut Erlaß vom 27. Dezember 1965 ernannte das Präsidium des Obersten Sowjets Genossen Iljin Michail Iwanowitsch, zum Minister für Landbauwesen der Kasachischen SSR. Am 23. März 1966 wurde der Erlaß über die Ernennung des Genossen Dshakipow Seitgali zum Vorsitzenden des Staatskomitees für Forstwirtschaft des Ministeriums der Kasachischen SSR veröffentlicht.

Laut Erlaß vom 1. Juli 1966 ist Genossin Omarowa Saure Sadwakasowa zum Minister für soziale Fürsorge der Kasachischen SSR ernannt worden.

Im Zusammenhang mit dem Übergang auf andere Arbeit, befreite das Präsidium des Obersten Sowjets den Genossen Scharijpow Adil von den Obliegenheiten des Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministeriums der Kasachischen SSR und des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der Kasachischen SSR.

In der seit der siebenten Session verlossenen Periode erließ das Präsidium des Obersten Sowjets auch Erlasse, die einige Änderungen der gültigen Gesetzgebung der Republik vornehmen.

Zwecks Hebung der Verantwortlichkeit für Autodiebstahl wurden laut Erlaß vom 3. Januar 1966 die Bestimmungen des Artikels 221 des Strafgesetzbuches der Kasachischen SSR eingetragten. Nebst Anwendung von Besserungsarbeiten und Maßnahmen gesellschaftlicher Einwirkung, sieht der Erlaß für Autodiebstahl strengere Strafen vor — die Freiheitsentziehung auf eine Frist bis zu drei Jahren sowie eine Geldstrafe bis 100 Rubel.

Am 21. Februar 1966 wurde ein Erlaß angenommen, der Veränderungen und Ergänzungen in das Strafprozessgesetzbuch der Kasachischen SSR einträgt. Der Erlaß sieht eine neuwissenschaftliche Neuverteilung der Obliegenheiten zwischen den Organen der Staatsanwaltschaft und des Schutzes der öffentlichen Ordnung in der Untersuchung von Kriminalfällen vor. Den Organen des Schutzes der öffentlichen Ordnung unterliegen jetzt etwas mehr Kriminalfällen.

Das Register der Verbrechen, die gemäß der bestehenden Gesetzgebung den Organen des Schutzes der gesellschaftlichen Ordnung zur Untersuchung obliegen, wird ebenfalls in der Ordnung der Untersuchung solcher Verbrechen, wie die Verletzung der Verkehrsregeln und -mittel und den Verkauf von Waren schlechter Qualität.

Die Unterzeichnung der Sachen, die mit der Verletzung der Regeln über Valutaoperationen, dem Raub von staatlichem und gesellschaftlichem Eigentum in großem und besonders großem Ausmaß verbunden sind, führt jenes Organ durch, welches die Strafsache eingeleitet hat.

Das Strafprozessgesetzbuch wird durch einen neuen Paragraphen unter der Nummer 121-1 ergänzt, der den Leiter der Untersuchungsabteilung bevollmächtigt, die Kontrolle über die Tätigkeit der Untersuchungsrichter zu verwickeln. Zwecks Verstärkung der Verantwortung für die Verletzung der Gesetzgebung über die religiösen Kulte, hat das Präsidium des Obersten Sowjets am 3. Juni 1966 einen Erlaß angenommen, der eine administrative Verantwortung der Leiter der religiösen Vereinigungen für das Umgehen der Registrierung dieser Vereinigungen in den Staatsorganen, für die Verletzung der festgesetzten Regeln der Organisation und Abhaltung der religiösen Versammlungen, Prozessionen und anderer Zeremonien des Kultus, desgleichen für die Organisation und Durchführung von geistlichen und mit Mitgliedern der religiösen Vereinigungen spezieller Kinder- und Jugendversammlungen, Arbeits-, Literatur- und anderer Zirkel und Gruppen, die keine Beziehung zur Ausübung des Kultus haben, festsetzt.

Wenn ein Beschluß über die Ehe-scheidung gefaßt wird, muß das Gericht gleichzeitig auch bestimmen, bei wem der geschiedenen Eheleute die Kinder bleiben, in welchem Ausmaß die Alimente für den Unterhalt der Kinder aufzulegen sind. Es bestimmt die Ordnung der Aufteilung des Eigentums zwischen den Eheleuten, verleiht jeden der Eheleute auf ihren Wunsch den Familiennamen, den sie vor der Ehe trugen.

Die Veröffentlichung von Bekanntmachungen in den örtlichen Zeitungen über die Anstrengung von Ehescheidungsprozessen wird nicht vorgeschrieben.

Durch den Erlaß vom 23. März 1966 hat das Präsidium des Obersten Sowjets einige Veränderungen in der Bestimmung über die Anwaltschaft der Kasachischen SSR vorgenommen, die die Festsetzung der Entlohnung der Anwälte, sowie auch das Ausmaß und die Ordnung der Entlohnung für juristische Hilfe, betreffen, die von den Anwälten, Bürgern, Betrieben, Anstalten, Sowchoses und Kolchosen erwiesen wird. Laut Erlaß wird jetzt die Ordnung der Entlohnung der Anwälte, wie auch das Ausmaß und die Ordnung der Entlohnung für juristische Hilfe, die von Anwälten erwiesen wird, nicht von der juristischen Kommission des Ministeriums, wie es früher war, sondern unmittelbar vom Ministerrat der Kasachischen SSR, bestimmt.

Zur Bestätigung werden Ihnen auch die Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über die Einführung teilweiser Veränderungen in die Paragraphen 4 und 16 des Gesetzes über die Festlegung der Verbindung der Schulen mit dem Leben und über die weitere Entwicklung des Systems der Volksbildung in der Kasachischen SSR vorgelegt.

Wie bekannt, erhielten die Schüler bis in letzter Zeit in den allgemeinbildenden polytechnischen Mittelschulen allgemeine Mittelschul- und polytechnische Bildung sowie auch Berufsvorbereitung.

Durch den Erlaß vom 19. April 1966 wurde bestimmt, daß jetzt in den erwähnten Schulen die Schüler allgemeine Mittelschul- und polytechnische Bildung und Arbeitserziehung erhalten, Berufsvorbereitung erhalten sie jedoch nur beim Vorhandensein entsprechender Verhältnisse.

Im Zusammenhang damit, daß die Fristen der Abschließung der Lehrlinge in den 5.-6. Klassen mit der Examenperiode — in den Abgangsklassen zusammenfallen, hat das Präsidium des Obersten Sowjets durch seinen Erlaß vom 13. Juni 1966 die Fristen der Abschließung des Schuljahres in diesen Klassen geändert. Das Präsidium hat die Schüler der 5.-6. Klassen den Unterricht nicht am 10. Juni, wie es früher war, sondern am 4. Juni beendet.

Genossen Deputierte! Die Entwurfe der entsprechenden Gesetze und Beschlüsse über die Bestätigung der schon erwähnten Erlasse liegen Ihnen vor. Das Präsidium des Obersten Sowjets bittet Sie, die eingebrachten Entwurfe zu prüfen und zu bestätigen.

ÜBER DIE BESTÄTIGUNG DER ERLASSE DES PRÄSIDIUMS DES OBERSTEN SOWJETS DER KASACHISCHEN SSR

Bericht des Sekretärs des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, B. R. RAMASANOWA

Genossen Deputierte! Entsprechend den Forderungen der Verfassung der Kasachischen SSR, unterbreitet Ihnen das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die nach der siebenten Session des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR angenommenen Erlasse zur Bestätigung.

Zwecks Verbesserung der Verwaltung der Gebietswirtschaft in der Republik, erließ das Präsidium des Obersten Sowjets am 23. März 1966 den Erlaß über die Bildung des Unionsrepublikanischen Staatskomitees für Forstwirtschaft des Ministeriums der Kasachischen SSR. Gleichzeitig hat das Präsidium des Obersten Sowjets die Hauptverwaltung für Forstwirtschaft und Waldschutz beim Ministerrat der Kasachischen SSR aufgehoben.

In Verbindung mit der Annahme dieses Erlasses wird Ihnen der Vorschlag über die Einführung des Vorsitzenden der Staatskomitees für Forstwirtschaft in den Ministerrat der Kasachischen SSR und über eine entsprechende Ergänzung des Artikels 45 der Verfassung der Kasachischen SSR unterbreitet.

Laut Erlaß vom 25. Juli 1966 hat das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR das Staatskomitee des Ministeriums der Kasachischen SSR für Industrie- und Bergbau des Unionsrepublikanischen Staatskomitees für Forstwirtschaft und Waldschutz beim Ministerrat der Kasachischen SSR aufgehoben.

In Verbindung mit der Annahme dieses Erlasses wird Ihnen der Vorschlag über die Einführung des Vorsitzenden der Staatskomitees für Forstwirtschaft in den Ministerrat der Kasachischen SSR und über eine entsprechende Ergänzung des Artikels 45 der Verfassung der Kasachischen SSR unterbreitet.

Laut Erlaß vom 25. Juli 1966 hat das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR das Staatskomitee des Ministeriums der Kasachischen SSR für Industrie- und Bergbau des Unionsrepublikanischen Staatskomitees für Forstwirtschaft und Waldschutz beim Ministerrat der Kasachischen SSR aufgehoben.

Am 6. Juni 1966 erließ das Präsidium des Obersten Sowjets den Erlaß über die Unterordnung der Plankommissionen der Vollzugskomitees der Gebiets- und Stadt- und Aul-Atar Stadtsowjets der Werktätigendeputierten der Kasachischen SSR. Durch diesen Erlaß ist festgelegt worden, daß die Plankommissionen der Vollzugskomitees der Gebiets- und Stadt- und Aul-Atar Stadtsowjets der Werktätigendeputierten in ihrer Tätigkeit sowohl dem Vorsitzenden des Ministeriums der Kasachischen SSR, Erlasse über Ernennungen und Dienstleistungen anderer Mitglieder der Regierung der Republik gefaßt. Diese Erlasse werden entsprechend des Artikels 31 der Verfassung der Kasachischen SSR ebenfalls Ihrer Bestätigung unterbreitet.

Laut Erlaß vom 16. Februar 1966 ernannte das Präsidium des Obersten Sowjets Genossen Watanjan Artem Misakowitsch zum ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministeriums der Kasachischen SSR. Am 3. Mai 1966 erließ das Präsidium des Obersten Sowjets den Erlaß über die Ernennung der Genossen Bultrikowa Baischan zum Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministeriums der Kasachischen SSR, mit gleichzeitiger Befreiung von den Obliegenheiten des Ministers für soziale Fürsorge der Republik. Laut Erlaß vom 5. Juni 1966 wurde Genossin Bultrikowa Baischan gleichzeitig zum Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Kasachischen SSR ernannt.

Im Zusammenhang mit dem Übergang auf andere Arbeit, befreite das Präsidium des Obersten Sowjets den Genossen Scharijpow Adil von den Obliegenheiten des Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministeriums der Kasachischen SSR und des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der Kasachischen SSR.

Laut Erlaß vom 1. Juli 1966 ist Genossin Omarowa Saure Sadwakasowa zum Minister für soziale Fürsorge der Kasachischen SSR ernannt worden.

Im Zusammenhang mit dem Übergang auf andere Arbeit, befreite das Präsidium des Obersten Sowjets den Genossen Scharijpow Adil von den Obliegenheiten des Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministeriums der Kasachischen SSR und des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der Kasachischen SSR.

In der seit der siebenten Session verlossenen Periode erließ das Präsidium des Obersten Sowjets auch Erlasse, die einige Änderungen der gültigen Gesetzgebung der Republik vornehmen.

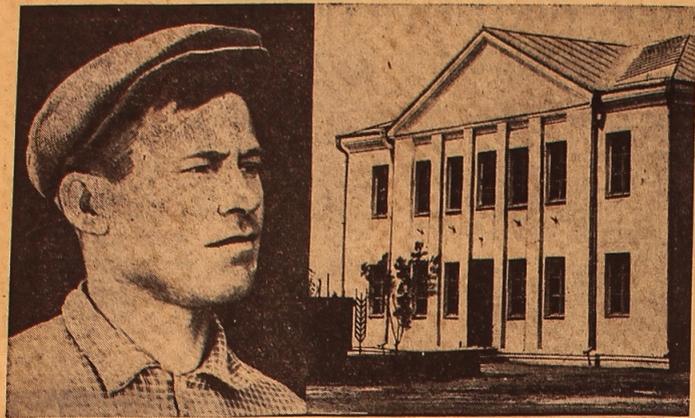
Zwecks Hebung der Verantwortlichkeit für Autodiebstahl wurden laut Erlaß vom 3. Januar 1966 die Bestimmungen des Artikels 221 des Strafgesetzbuches der Kasachischen SSR eingetragten. Nebst Anwendung von Besserungsarbeiten und Maßnahmen gesellschaftlicher Einwirkung, sieht der Erlaß für Autodiebstahl strengere Strafen vor — die Freiheitsentziehung auf eine Frist bis zu drei Jahren sowie eine Geldstrafe bis 100 Rubel.

Am 21. Februar 1966 wurde ein Erlaß angenommen, der Veränderungen und Ergänzungen in das Strafprozessgesetzbuch der Kasachischen SSR einträgt. Der Erlaß sieht eine neuwissenschaftliche Neuverteilung der Obliegenheiten zwischen den Organen der Staatsanwaltschaft und des Schutzes der öffentlichen Ordnung in der Untersuchung von Kriminalfällen vor. Den Organen des Schutzes der öffentlichen Ordnung unterliegen jetzt etwas mehr Kriminalfällen.

Das Register der Verbrechen, die gemäß der bestehenden Gesetzgebung den Organen des Schutzes der gesellschaftlichen Ordnung zur Untersuchung obliegen, wird ebenfalls in der Ordnung der Untersuchung solcher Verbrechen, wie die Verletzung der Verkehrsregeln und -mittel und den Verkauf von Waren schlechter Qualität.

Die Unterzeichnung der Sachen, die mit der Verletzung der Regeln über Valutaoperationen, dem Raub von staatlichem und gesellschaftlichem Eigentum in großem und besonders großem Ausmaß verbunden sind, führt jenes Organ durch, welches die Strafsache eingeleitet hat.

Das Strafprozessgesetzbuch wird durch einen neuen Paragraphen unter der Nummer 121-1 ergänzt, der den Leiter der Untersuchungsabteilung bevollmächtigt, die Kontrolle über die Tätigkeit der Untersuchungsrichter zu verwickeln. Zwecks Verstärkung der Verantwortung für die Verletzung der Gesetzgebung über die religiösen Kulte, hat das Präsidium des Obersten Sowjets am 3. Juni 1966 einen Erlaß angenommen, der eine administrative Verantwortung der Leiter der religiösen Vereinigungen für das Umgehen der Registrierung dieser Vereinigungen in den Staatsorganen, für die Verletzung der festgesetzten Regeln der Organisation und Abhaltung der religiösen Versammlungen, Prozessionen und anderer Zeremonien des Kultus, desgleichen für die Organisation und Durchführung von geistlichen und mit Mitgliedern der religiösen Vereinigungen spezieller Kinder- und Jugendversammlungen, Arbeits-, Literatur- und anderer Zirkel und Gruppen, die keine Beziehung zur Ausübung des Kultus haben, festsetzt.



In der Getreideanbahnstelle Rodstewenka, Gebiet Zellinograd, ist die Brigade Heinrich Ungewig allen bekannt. Zur Zeit der Erntebringungsarbeiten ist bei Getreideanbahn, nachher trifft man diese Brigade auf Baustellen oder bei Reparaturarbeiten an. In fünf Win-

termonaten baute sie ein zweistöckiges Kontor. Dann wurde dieser Brigade der Bau eines Wohnhauses mit vier Wohnungen übertragen. UNSER BILD: Heinrich Ungewig und das neugebaute Kontor. Foto und Text: G. Haffner

Zu einem unveröffentlichten Brief

Die Teilnehmer der sowjetdeutschen Laienkunst der Firma „Bolschewitschka“ aus Semipalatinsk wandten sich an die „Freundschaft“ mit der Beschwerde, daß die Firmleitung ihnen ungenügendes Raum zu Übungen gibt, ihnen die Instrumente des Streichorchesters entzogen und den Leiter des Laienkunstzirkels entlassen hat. Die „Freundschaft“ wandte sich an das Parteikomitee in Semipalatinsk mit der Bitte, das Kollektiv der sowjetdeutschen Laienkunst zu unterstützen. Der Sekretär des Stadtpartei-Komitees Genosse S. Isjakow teilte uns folgendes mit. Im Kulturhaus der Firma „Bolschewitschka“ funktionieren schon über ein Jahr zwei sowjetdeutsche

Laienkunstzirkel: Der dramatische und der Chorizikel. Sie werden von den Lehrern der Musikschule W. Tschiplauskas und F. Spitzitz geleitet. Der ehemalige Leiter des Laienkunstkollektivs N. Bekker wurde von der Direktion des Kulturhauses für sein amoralisches Benehmen seines Postens entbunden. Der gegenwärtige Leiter W. Tschiplauskas hat das Konservatorium beendet. Mit seinem Kommen hat sich die Arbeit der Zirkel verbessert, das Repertoire ist inhaltreicher geworden.

Das Kollektiv hat schon drei Konzertprogramme vorbereitet, die von den Zuschauern warm aufgenommen wurden. Der Sekretär der Parteibüros des Lenin-Kolchos, Gebiet Ostkasachstan, Genosse Solotuchin, teilte der „Freundschaft“ mit, daß das Feuilleton „Hundert auf einen Schlag“ auf einer Versammlung im Dorf Pruggerowo besprochen wurde. Die Störenfriede sind bestraft worden und im Klub herrscht Ordnung.



Das Buch dem Leser

Der Buchhandel hat sich bei uns, im Gebiet Karaganda, im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren, bedeutend verbessert, schreibt uns N. Braun. Vor zwei Jahren gab es in den Städten und Dörfern unseres Gebiets 63 Buchhandlungen, heute gibt es ihrer schon 70. Es wurden neue Buchhandlungen in den Städten und Arbeitersiedlungen Temirtau, Balchash, Dsheskasagan, Karabas, Malaja Saran u. a. eröffnet. Das alles trägt dazu bei, das Buch dem Leser näher zu bringen.

Auf Anregung der „Freundschaft“

In der Nr. 105 der „Freundschaft“ war das Feuilleton „Hundert auf einen Schlag“ veröffentlicht, in dem die Eheleute Wertmüller, Viktor Rüb, der Komsołozze Eugen Becker für öffentliche Ordnungsverletzung angeprangert wurden. Die Redaktion sandte den Artikel an die zuständige Stelle, damit Maßnahmen ergriffen werden, um ähnliche Vorfälle zu verhindern.

Der Sekretär der Parteibüros des Lenin-Kolchos, Gebiet Ostkasachstan, Genosse Solotuchin, teilte der „Freundschaft“ mit, daß das Feuilleton „Hundert auf einen Schlag“ auf einer Versammlung im Dorf Pruggerowo besprochen wurde. Die Störenfriede sind bestraft worden und im Klub herrscht Ordnung.

IM DORF WIE IN DER STADT

Die Dienstleistungsstelle im Friedrich Engels-Kolchos, gemein mit Kustanai, hat sich durch gute Arbeit eine große Popularität unter den Kolchosbauern erworben. Hier kann man sich ein Kleid neuester Mode, einen eleganten Anzug oder Mantel bestellen. Nie brauchen die Kunden über Fristverletzung klagen. Deshalb glaubt man, in die Stadt gekommen zu sein, wenn sich abends die Kolchosjugend im Klub zum Tanz oder zu Laien-

kunstproben zusammenfindet. Da sieht man keinen Unterschied im Vergleich zur Stadtjugend. Mit großer Sachkenntnis arbeiten die Näherinnen Lydia Külin, Shurmasch, Bekmagambekowa und Klawdia Kijatkina. Letztere ist auch Leiterin der Dienstleistungsstelle. Hat jemand die Sohle vom Schuh losgerissen, so nagelt der Schuster Woldegar Bolt sie fix wieder an. Hier werden auch Bestellungen

zur Anfertigung verschiedener Möbel angenommen. Unlängst begann auch der Friseur seine Arbeit. Im sozialistischen Wettbewerb des Zweigstellen des Dienstleistungskombinats von Osjornje nahm die Dienstleistungsstelle im Friedrich Engels-Kolchos den ersten Platz ein. Die Arbeiter wurden für Überbietung der Pläne prämiert. J. STURM

SCHÜLER FÜR DEN SOWCHOS

In der Mittelschule „Kaszkij“, Rayon Steorandinski, schenkt man der Laienkunst große Aufmerksamkeit. In zwei Jahren ist hier ein arbeitsfähiges Schülerkollektiv entstanden. Die jungen Laienkünstler arbeiten angestrengt und sind von den Eltern und Mechanisatoren des Sowchos in der Saiszeit und der Heumahd schon viele Male aufgetrieben. Das lustige Märchen „Zimringe“

von T. Gabbe hat allen Zuschauern sehr gefallen und sie sparten nicht viel Beifall. Das Programm ist stets abwechslungsreich und besteht aus Märchen, Erzählungen, Gedichten, Musik und Liedern. Die Schülerinnen der 8. und 9. Klassen Alla Schneider, Valentina Shuk, Emma Schekch, Valentin Ruff und viele andere spielen ihre Rollen wie richtige Arolisten. Die Leiter des dramatischen

Zirkels und des Schulblasorchesters, Alexander Nikolajewitsch Potapow und Anna Andrejewna Iwanowa, lieben die Laienkunst und geben sich große Mühe, die Bühne zu schmücken und die Kostüme dem Bühnenstück anzupassen. Die Laienkünstler bedienen auch die Nachbarsowchose. A. WAGNER

DAS IST BEQUEM

Wie erkeulich ist es für einen Arbeiter, die Arbeitsproduktivität gemeinsam mit seiner Familie einmal in der Woche auf Fischfang auszufahren oder einen Ausflug ins Freie zu machen. Dazu ist nicht immer ein Tag genügend, wenn der nächste Wald oder Fluß weit entfernt ist. Im Werk „Selmasch“ in „Belyje Wody“ führte man schon vor einem halben Jahr die neue Arbeitsordnung ein — alle Arbeiter bekommen in der Woche einen zweiten Ruhetag. Sie arbeiten täglich acht anstatt sieben Stunden. Leidet darunter der Betrieb? Als man die Fünftagearbeitswoche einführt, stieg bei Vielen der Zweifel auf, ob diese neue Zeitplanung sich gut auf die Planerfüllung auswirken würde. Jetzt steht das außer Zweifel. Die ganze Belegschaft erlangt einen bedeutenden Vorteil: Die Verwirkli-

chung des Planes geht ausgezeichnet. Die Arbeitsproduktivität hat sich erhöht, auch der Verdienst wurde dementsprechend größer. Jeder Arbeiter kann jetzt, wenn nötig, einen Ruhetag für seine Hausarbeit benutzen und an anderen Tagen ausruhen, so daß die leidenschaftlichen Fischer mehr angeln, andere öfter das Kino und Theater besuchen oder an Sport teilnehmen können. Die Abendkünstler und Fernstudierenden benutzen zweifelsfrei diese freie Zeit bei der Vorbereitung zum Unterricht. Die Eltern bekamen Möglichkeit, mehr Zeit der Erziehung ihrer Kinder zu widmen. „Jetzt“, sagte der passionierte Angler Robert Gerog, „kann ich öfter mein Teichkarpfen fischen und nach zwei Ruhetagen geht auch die Arbeit viel besser von der Hand.“ E. THEODOR

Viele Absolventen der Mittelschulen von Karaganda unterstützen die Initiative der Gebietskomitees und nehmen aktiven Anteil an der Arbeit der Laienkunstbrigaden. Sie fahren an den Ruhetagen in die Sowchose des Gebiets. Vor einigen Tagen gab das „Karaganderewprom“ zwei Konzerte im Sowchos „Krasnaja poljana“, im Rayon Shara-Arkinski, zum Besten. Besonders gefiel den Zuschauern das Vokalquartett der Absolventen der Schule Nr. 43, dem Ida Kieß, Irma Lorenz, Nina Demidowa und Nady Trenkschusch, angehören. Sie sangen Lieder in deutscher und russischer Sprache. A. KAADE

ANGESTELLTE IN DER HEUMAHD

Im Rayonpartei-Komitee fand ich alle Türen verschlossen, desgleichen auch im Rayonvollzugskomitee. Da stieß ich auf die Raumpflegerin. „Wo sind eure Leute? Ist denn hier niemand anzutreffen?“ Sie meinte, sagte die Frau „Johann Abramowitsch ist im Arbeitszimmer. Auch Klawdia Fjodorowna aus dem Rayonpartei-Komitee ist bei ihm.“ Sie waren die Einzigen die ich hier vorfand. Johann Stellvertretender Vorsitzende des Rayonvollzugskomitees, erklärte mir dann: „Dreißigzwanzig Arbeiter und

Angestellte des Dienstleistungskombinats, vierzig des Rayonvollzugskomitees, fünfundsiebzig der Handelanstalten und...“ und so zählte er alle Anstalten des Rayonzentrums auf und summierte die Zahlen auf dem Rechenbrett. „Somit sind 474 Mann zum Heuernteinsatz in die Kolchosa gefahren. Wenn ich keinen laihnen Fluß hätte, so würde ich auch nicht hier sitzen. Erntezeit ist eine heiße Zeit. Kein einziger Tag darf versäumt werden.“ Die Gräser sind, dieses Jahr, viel früher gerodet. Die Kolchosa machen Vorräte, um für anderthalb Jahre mit Grobfutter versorgt zu sein.

Im Gebiet Pawlodar geht bei der Heuernte der Rayon Uspenski an der Spitze, und hat den Jahresplan schon zu 40 Prozent erfüllt. Die Angestellten des Rayonzentrums haben das Ihrige dazu beigetragen. Von 137 tausend Zentnern Heu wurden 46 tausend allein durch den Ernteinsatz der Angestellten eingebracht. Beispielsweise ist die Belegschaft des Autoparks Nr. 15. Von hier fahren täglich 60 bis 80 Lastwagen zum Heuernteinsatz in die Kolchosa und Sowchose. E. KUNDSCHAFTER

Auf den Feldern

Alma-Ata. Der Salsamer Kolchos „Pobeda“, der größte im Gebiet Tschirchik, hat als erster das Einbringen der Samenluzerne begonnen. In Kasachstan haben sich heute 110 Wirtschaften spezialisiert, um Samenluzerne und andere mehrjährige Gräser zu züchten. Mächtschkala, 10 000 Hektar Mais haben die Kolchosa und Sowchosa Dagestans, die in den ebenen Gegenden gelegen sind, auf Stoppelfelder ausgebaut. In den Verhältnissen des diesjährigen warmen Sommers wollen die Landwirte die zweite Ernte von reifen Maiskörnern erhalten. Stawropol. Die Wirtschaften der Region setzen alles daran, um im nächsten Jahr eine gute Ernte zu bekommen. Sie haben schon 600 000 Hektar Herbstbrache für den Winterweizen gepflügt, was 70 Prozent des Planes ausmacht. (TASS)

45 Milliarden Kilowatt

Bratsk. Bis zum 26. Juli hat das Bratsker Wasserkraftwerk 45 Milliarden Kilowatt Strom geliefert. Das ist beinahe soviel, wie alle Kraftwerke des Landes im Jahre 1940 erzeugten. Ab Anfang dieses Jahres haben die Bratsker Energetiker mehr als 139 Millionen Kilowattstunden Strom über den Plan geliefert. (TASS)

Entdeckung in Dubna

Der tschechoslowakische Chemiker Ivo Zvara leitet eine Chemikergruppe im Vereinigten Institut der Kernforschungen in Dubna. Im Laufe von sechs Jahren entwickelte seine Gruppe die neue Methode der chemischen „Erkenntnis“ von den schwersten Elementen des Periodischen Systems. Um die neuen schweren — in der Natur nicht existierenden — Elemente zu schaffen, wenden die Physiker (tätige Anstrengung auf. Aber das Element zu erhalten ist noch nicht alles. Das Komplizierteste ist, seinen „Charakter“ und „Verwandtschaftsbeziehungen“ festzustellen. Die bis jetzt existierende Methode erschöpfte sich mit dem 101. Element Mendelewium, welches nur anderthalb Stunden lebt. Die schwereren Elemente — 102., 103. und



Sowjetisches Tatarien

500 Millionen Tonnen Erdöl sollen in der Autonomen Sowjetrepublik Tatarien in den Jahren 1966—1970 gewonnen werden. Die Erdölgewinnung ist der wichtigste Industriezweig der Republik. Die Verarbeitung des Erdgases wird sich um 80 Prozent und die Erzeugung von verflüssigtem Gas um 85 Prozent erhöhen. Der Anteil der petrochemischen Produktion wird im Laufe der fünf Jahre auf das 2,2-fache steigen. Im Kasaner Werk für organische Synthese sollen zusätzliche Kapazitäten zur Herstellung von Alkylen und Polyäthylen und in Nishnekamsk die erste Baustufe des Chemiekombinats den Betrieb aufnehmen. Dieses Chemiekombinat gilt als einer der weltgrößten chemischen Betriebe. In der Zeit von 1966 bis 1970 werden in Tatarien 70 neue Betrie-

be entstehen. Für die Entwicklung der Volkswirtschaft investiert der Staat 3 Milliarden Rubel, d. h. um 45 Prozent mehr als in dem vorangehenden Jahrzehnt. Der Umfang der industriellen Produktion in der ganzen Republik soll auf das 1,5-fache steigen. Die jährliche Zuwachsrate der Industrie wird sich auf 8,4 Prozent belaufen. 100 000 Familien werden in neue, mit allem modernen Komfort ausgestattete Wohnungen übersiedeln. Handel, Ernährungs- und Dienstleistungen werden sich wesentlich entwickeln; die Investition für den Gesundheitsschutz werden sich verdoppeln. In Kasan, der Hauptstadt Tatariens, werden bereits 1957 eine überdachte Eisbahn, ein Zirkus, ein großes Einkaufszentrum und ein Gewerkschaftspalast entstehen. (APN)

Getreide dem Staat

Die Kolchosa und Sowchosa des Gebiets Dnepropetrowsk haben vorfristig den Plan des Getreideverkaufs an den Staat erfüllt (außer Mais). Bis zum 25. Juli hat das Gebiet dem Staate 60 400 Tonnen Getreide über den vorgeschriebenen Plan verkauft. Die Landwirte des Gebiets Litzk haben den Plan des Getreideverkaufs an den Staate erfüllt (außer Buchweizen und Hirse). Zum 25. Juli sind 10 000 Tonnen Getreide über den Plan hinaus verkauft worden. Der Getreideverkauf an den Staat wird fortgesetzt. (TASS)

REIBUNGS-SCHWEISSEN

Heute werden in der Sowjetunion über 150 Typen verschiedener Schweißausrüstungen hergestellt. In den letzten Jahren findet in vielen Industriezweigen das Reibungsschweißen, eine wirksame Methode des Verbindens von Metallen, immer größere Verbreitung. Der Vorteil dieser Methode besteht im lokalisierten Freiwerden der Wärme in den dünnen Oberflächenschichten des Metalls, was das Schmelzen des Metalls erforderlich ist. Das Reibungsschweißen zeichnet sich durch hohe Produktivität, hohe Güte der Verbindung und optimale elektrische Daten aus. So ist zum Beispiel die Kapazität, was das zum Methode des Schweißens gebraucht wird, 7—10 mal geringer als beim elektrischen Schweißen. Durch Reibung kann man nicht nur gleichartige Metalle und Legierungen, sondern auch verschiedene Metalle, zum Beispiel Kupfer und Aluminium und Stahl und selbst solche Metalle, die man nach anderen Methoden nicht verschweißen kann. Das Allunions-Forschungsinstitut für Elektroschweißausrüstungen in Leningrad hat eine Serie von Halbautomaten für das Reibungsschweißen entwickelt. Jede Maschine wird von einem Arbeiter bedient, das Schweißen ist vollkommen automatisiert. Lew SERGEJEW (APN)

Ausländer wieder in Taschkent

Taschkent. (TASS). Nach der Durchbrechung bewirkten Unterbrechung kommen nach Taschkent, Hauptstadt Usbekistans, nun wieder Gäste aus dem Ausland. Als erster Gastpreisreisender aus dem Ausland traf in Taschkent, das im Wiederaufbau begriffen ist, der in der Sowjetunion sehr beliebte französische Mime Marcel Marceau ein. Der französische Gast übergab

dem Wiederaufbau Taschkents den Erlös eines seiner Konzerte, wofür ihm die Stadtverwaltung dankbar ist. Nach dem Franzosen werden hier dieser Tage Künstler aus der Tschechoslowakei erwartet. Anfang August wird die usbekische Hauptstadt den üblichen Zustrom von ausländischen Touristen und Geschäftsreisenden empfangen.

Riesengenerator entwickelt

Leningrad. (TASS). Das genaue Projekt eines 800 000 Kilowatt-Generators ist in der Firma „Elektrosila“ fertiggestellt worden. Der Generator wird mit einer Einwellen-Dampfturbine derselben Leistung funktionieren, die in den Leningrader Metallwerken projektiert wird.

AUCH DAS KOMMT VOR

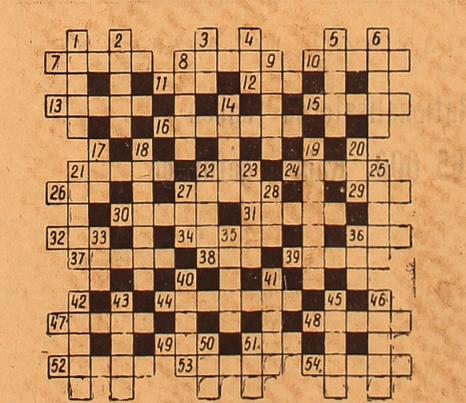
MIT STOCK EINEN BÄREN BEWÄLTIGT

Perm. (TASS). Babenko, Einwohner einer Siedlung im Ural ging mit einem Stab in der Hand aus dem Zweikampf gegen einen Bären dank Fingigkeit als Sieger hervor. Dies ereignete sich am Oberlauf des Flusses Berjosowaja, als Piotr Babenko von einem erfolgreichen Fischfang zurückkehrte. Die rasche Strömung trug das Boot auf eine seichte Stelle. Der Fischer schaltete den Motor aus und schickte sich an, mittels eines

Stabs voranzukommen. In diesem Augenblick stürzte sich auf dem am Ufer wachsenden Weidenbüsch ein Bär dem Flotternden Boot entgegen. Der überraschte und erschreckte Babenko suchte das Boot wieder zum halten zu bringen. Der rasende Gehirnsfluß rüb Bär wurde nun dort von dem Fischer durch Steinwürfe erlegt. Bis jetzt ist noch keiner der Bewohner dieser Siedlung vom Fischen mit einem so großen „Fang“ zurückgekehrt.

Stabs fortzustoßen. Der durch das rasche Tempo der Strömung verstärkte Stoß traf den Bären direkt auf die Stirn. Das Tier fiel auf den Rücken. Die stürmische Strömung erfaßte ihn und zog es zu einer tieferen Stelle. Der betäubte Bär wurde nun dort von dem Fischer durch Steinwürfe erlegt. Bis jetzt ist noch keiner der Bewohner dieser Siedlung vom Fischen mit einem so großen „Fang“ zurückgekehrt.

Kreuzworträtsel



- Senkrecht
1. Wohlgeruch, 2. Zubehör eines Tischbestecks, 3. Eines der Gliedmaßen, 4. Gewichtseinheit, 5. Koralleninsel, 6. Leiter einer Fakultät an Hochschulen, 7. Laubbaum, 8. Alles, was uns umgibt, 9. Elektrische Maßinheit, 10. Frucht mit harter Schale, 11. Unerwarteter Gegenstand, 19. Unterordnung, 21. Abteilung, 20. Bewohner einer europäischen Insel, 21. Seiteninstrument, 22. Rundgesang, 23. Singvogel, 25. Laubbaum, 27. Europäische Hauptstadt, 28. Hörorgan, 33. Biersorte, 35. Italienischer Fluß, 36. Chronometer, 40. Asiatischer Fluß, 41. Mit Bäumen umplanzte Straße, 42. Einzelner, 43. Himmelskörper, 45. Schnellseglendes Schiff, 46. Band, Verzierungs, 50. Spalt, Ritze, 51. Teil des Auges.
- Wagerecht:
7. Heffiger Sturm, 8. Edelgas, 10. Europäische Hauptstadt, 11. Deutscher Physiker, 12. Tierrind, Sanke, 13. Wohlriechender Stoff flieherischer Herkunft, 15. Balken, 16. Geschloß, 21. Reiter, 22. Vorgebirge, 24. Inneres Organ, 26. Dokument, Personalausweis, 27. Rundfunk, 29. Schwur, 30. Chemischer Grundstoff, 31. Deutscher Fluß, 32. Hauptstadt einer autonomen Republik, 34. Kraftanlage, 36. Nachtvogel, 37. Salzsäure im Süden der UdSSR, 38. Fluß in Afrika, 39. Segelfluß, 44. Dünne Metallplatte, Teil der Oberfläche einer Kugel, 47. Zubehör einer Schmelde, 48. Staat in Asien, 49. Hallung, 51. Rumänische Währung, 52. Flaches Land, Gelände, 53. Blume, 54. Chemischer Grundstoff.

SPORT * SPORT * SPORT

Bewerbe der Leichtathleten-Eisenbahner

Leningrad. (TASS). Wer wird diesmal siegen? Diese Frage soll bei der am Donnerstag in Leningrad begonnenen Leichtathletikmeisterschaft des internationalen Sportverbandes der Eisenbahner beantwortet werden. An den Start gingen rund 400 Sportler aus Belgien, Bulgarien, Ungarn, der DDR, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Polen, Rumänien, der BRD, Finnland, Frankreich, der Tschechoslowakei, der Schweiz, Jugoslawien und der Sowjetunion. Unter den Teilnehmern der Meisterschaft befinden sich viele Landesmeister und -rekorder. Die erste Goldmedaille holte der sowjetische Mannschaff Alla Chodygina, eine Ingenieurin aus Donezk. 100 Meter lief sie in 12 Sekunden. Bereits beim Vorlauf der Männer über 100 Meter erneuerte der 25-jährige In-

struktureur der Lokomotivrenparaturfabrik in Tbilissi, Anatoli Andrejew, den Rekord der Eisenbahner der UdSSR. Seine Zeit lautete 10,8 Sekunden. Das ist um 0,1 Sekunde besser, als die frühere Leistung. Der Pole Tadeusz Cuch, der als nächster lief, wiederholte diese Leistung. Im 800-Meter-Lauf wurde der Rekord auch verbessert, die rumänische Sportlerin Claudia Jakob (19 Jahre) zeigte in dieser Distanz 2 Minuten 11,6 Sekunden. Interessant wickelte sich der 1500-Meterlauf ab, im dritten Vorlauf erzielte der 20-jährige Ingenieur des Lokomotivdepots Sofia, Jongo Kapschew, 3 Minuten 54 Sekunden. Den ersten Platz im Hochsprung belegte die Sportlerin aus Leipzig Doris Lange: 160 Zentimeter. Die Bewerbe werden 4 Tage dauern.

REDAKTIONS-KOLLEGIUM

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Montag und Donnerstag. UNSERE ANSCHRIFT: г. Целиноград, ул. Мира, 53. Редакция газеты «Фройдшафт» TELEFON: Chefredaktion 19-09, Sekretariat 70-84, Abteilungen: Propaganda 16-51; Partei- und politische Massenarbeit 16-51; Wirtschaft 78-50; Kultur 16-51; Literatur und Kunst 78-50; Information 18-71; Leserbrief 77-11; Buchhaltung 56-45, Fernruf 72. Redaktionschluß: 18.00 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) Типография № 3, г. Целиноград. Eingesandt von L. Stripling. УН 00160, Саркәз № 6727.